

# 1. EINWOHNERGEMEINDE VERSAMMLUNG

Freitag, 31. Mai 2013, 20.15 im Gemeindezentrum

Mit dem Gemeinderat nehmen 83 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Versammlung teil. Die Presse ist durch Otto Graf von der Volksstimme und der Oberbaselbieter-Zeitung vertreten. Als Gäste sind Herr Dominik Trummer, Max und Cécilia Schafroth, Stefan Hänni, Céline Zenger, Eugen Locher, anwesend.

Karl Graf und Samuel Graf werden als Stimmzähler gewählt.

Nach dem Verlesen der Beschlüsse der letzten Versammlung wird die vorgelegte Traktandenliste ohne Änderung genehmigt.

## Traktanden:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 07.12.12
2. Genehmigung Rechnung 2012 der Einwohnergemeinde
3. Änderung Anstellungs- und Lohnreglement
4. Genehmigung der Bauabrechnung Wasserleitung Möhlinstrasse
5. Information betreffend Spitex AG
6. Information Mehrzweckhalle Linde
7. Verschiedenes
  - Diverses
  - Verabschiedung Max Schafroth und Paul Zbinden

## 1. Protokoll Einwohnergemeindeversammlung

Vom Verwalter werden zu Beginn der Versammlung die Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 07. Dezember 2012 vorgelesen.

../.. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## 2. Genehmigung Rechnung 2012

Der Präsident stellt das Ergebnis kurz vor. Es wird vor allem darauf hingewiesen, dass ausserordentliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 498'596.-- vorgenommen wurden. Ohne diese ausserordentlichen Abschreibungen würde ein Ertragsüberschuss von CHF 501'466.49 resultieren.

Das Ergebnis lautet:

Aufwand	CHF	3'704'474.28
Ertrag	<u>CHF</u>	<u>3'707'344.77</u>
Ertragsüberschuss	CHF	2'870.49
Nettoinvestition	CHF	1'230'691.15
Cashflow	CHF	761'075.99

Die einzelnen Abweichungen sind in der Einladung aufgelistet und kommentiert. Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission wurde ebenfalls bereits in der Einladung abgedruckt. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Gemeindeversammlung die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen. Es erfolgen keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

../.. Die Rechnung 2012 wird einstimmig genehmigt.

### **3. Änderung Anstellungs- und Lohnreglement**

Paul Spänhauer erklärt, dass die Baselbieter Pensionskasse im Moment in den meisten Gemeinden ein grosses Thema ist. Die Ausfinanzierung der Unterdeckung muss gemäss momentaner Situation durch die Arbeitgeber bewerkstelligt werden. Die Gemeinden hätten die Möglichkeit die Vorsorgeeinrichtung auf Ende Jahr zu wechseln. Im Anstellungs- und Personalreglement der Gemeinde Maisprach wird in §40 aber explizit die Basellandschaftliche Pensionskasse als Versicherer bestimmt. Somit kann die Gemeinde Maisprach im Moment die Vorsorgeeinrichtung nicht wechseln. Aus diesem Grunde wurde der §40 neutral formuliert. Im gleichen Zuge wurden verschiedene Paragraphen dieses Reglementes den neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst. Die Änderungen wurden in der synoptischen Darstellung mit der Einladung verschickt. Werner Krättli fragt nach, wieso ausserordentliche Abschreibungen und nicht Rückstellungen für die Ausfinanzierung der Pensionskasse gemacht wurden. Paul Spänhauer erklärt, dass es betreffend der Ausfinanzierung noch sehr viele offene Punkte gibt und deshalb noch auf Rückstellungen verzichtet wurde. Werner Krättli hätte es sinnvoller gefunden bereits jetzt Rückstellungen für die Ausfinanzierung der Pensionskasse zu machen. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen

../.. Die Änderungen des Anstellungs- und Personalreglementes werden einstimmig angenommen.

### **4. Genehmigung der Bauabrechnung Wasserleitung Möhlinstrasse**

Peter Kaufmann berichtet über die ausgeführten Arbeiten an der Wasserleitung in der Möhlinstrasse. Aufgrund diverser Leitungsbrüche wurde an der Einwohnerversammlung vom Freitag, 2. Dezember 2011 ein Kredit in der Höhe von CHF 130'000.00 für den Ersatz der alten Gusswasserleitung gesprochen. Insgesamt wurden ca. 100m (Teilstück Chilmetweg bis Klostersgasse) Kunststofftrinkwasserrohre verlegt. 6 von 7 Hausanschlüssen konnten umgehängt werden. 1 Hausanschluss musste gesamterneuert werden. Bei der Bauabrechnung wurde die Subvention der BGV in der Höhe von CHF 4'000.00 für einen Hydranten noch nicht mitgerechnet. Diese Subvention sollte aber in den nächsten Wochen auf das Konto der Gemeinde Maisprach überwiesen werden. Die Gesamtabrechnung lautet:

02.12.11 Kredit Bau	CHF 130'000.00
Total Baukosten	<u>CHF 109'343.40</u>
Kreditunterschreitung	<u>CHF 20'656.60 = 15.89%</u>

Die Kreditunterschreitung ist auf Minderausgaben bei den Grabarbeiten der Firma Ruepp AG zurückzuführen.

../.. Die Bauabrechnung wird einstimmig genehmigt.

### **5. Information betreffend Spitex Fricktal AG**

Caroline Weiss informiert über den aktuellen Stand der Spitex Fricktal AG. Es gibt viele kleinere Gemeinden mit einer Spitex, welche dringenden Handlungsbedarf haben. Am 07. Mai 2013 wurde die Spitex Fricktal mit den Gemeinden, die den Spitexorganisationen Rheinfelden, Möhlin, Mittleres Fricktal, oberes Fricktal, Wegenstetten/Schupfart und Staffeleggtal angehören, gegründet. Die Gemeinde Maisprach verfügt mit dem Spitexverbund Magden-Maisprach-Olsberg über eine

hervorragende Dienstleistung und die Gemeinde Maisprach hätte somit eigentlich kein Handlungsbedarf. Der Gemeinderat Magden bringt den Beitritt zur Spitex Regio Fricktal an der nächsten Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2013 zur Abstimmung. Wenn die Gemeindeversammlung Magden den Beitritt zur Spitex Regio Fricktal AG beschliesst, dann müsste die Gemeinde Maisprach an der nächsten Gemeindeversammlung ebenfalls die Thematik Spitex traktandieren. Der Spitexverbund Magden-Maisprach-Olsberg kann ohne die Gemeinde Magden nicht weitergeführt werden. Konrad Buser fragt an wie die Haltung des Gemeinderats Magden zum Beitritt zu der Regio Spitex Fricktal AG ist. Caroline Weiss erklärt, dass innerhalb des Gemeinderates Magden keine Einstimmigkeit betreffend dieser Thematik herrscht. Der Gemeinderat beantragt jedoch den Beitritt zur Regio Spitex Fricktal AG. Helene Tanner erklärt, dass dies ein politischer Entscheid ist. Es wurden sämtliche Forderungen der Gemeinde Magden erfüllt und somit kann der Gemeinderat Magden gar nicht mehr gegen den Beitritt zur Regio Spitex Fricktal AG sein. Caroline Weiss bestätigt, dass die Regio Spitex Fricktal AG unbedingt die Gemeinde Magden mit im Boot haben möchte und deshalb sämtliche Forderungen erfüllt wurden. Aus Sicht von Caroline Weiss muss jetzt unbedingt der Entscheid der Gemeindeversammlung Magden abgewartet werden. Roland Weiss-Nyfelner fragt nach, was denn effektiv die Alternativen für die Gemeinde Maisprach sind. In der Umgebung kämen zur Zeit nur Kaiseraugst, Gelterkinden und Kaisten in Frage. Ella Wernli hält fest, dass wir einen hohen Anspruch an unsere Spitex haben und es damals der beste Entscheid war den Spitexverbund mit den Gemeinden Magden und Olsberg zu gründen. Ella Wernli ist klar der Meinung, dass dieser Spitexverbund wenn immer möglich nicht aufgegeben werden sollte. Ansonsten muss mit einem Qualitäts- und Kulturverlust im Bereich der Spitex gerechnet werden. Des weiteren ist aus ihrer Sicht auch überhaupt noch nicht klar, ob die Bevölkerung der Gemeinde Magden den Beitritt zur Spitex Regio Fricktal AG beschliesst. Es ist im Moment einiges in Bewegung in Magden. Caroline Weiss informiert, dass die Gemeinde Olsberg das Geschäft ebenfalls an der Gemeindeversammlung traktandieren wird. Die Gemeinde Olsberg ist natürlich wie die Gemeinde Maisprach auch, vom Entscheid der Gemeinde Magden abhängig.

## **6. Information MZH Linde**

Paul Spänhauer erläutert aufgrund einer Powerpointpräsentation die ausgeführten Arbeiten bis zum heutigen Zeitpunkt. Es sind bis auf die Umgebungsarbeiten praktisch alle Arbeiten vergeben worden. Aktuell wird gemäss Kostenschätzung von Steck und Partner die Turnhalle CHF. 5'800'000 kosten. Paul Spänhauer teilt mit, dass im Moment die Sportgeräte bestellt werden. Es wird geprüft, was zwingend notwendig ist und welches Material erst im Jahre 2014 angeschafft werden kann. Eine Thematik war beispielsweise auch die Kandelaber neu an der Fassade zu montieren. Dies hätte wiederum CHF. 20'000.00 Mehrkosten ausgelöst. Aus diesem Grunde hat man Lehrrohre in der Fassade verlegt und könnte diese Kandelaber auch noch zu einem späteren Zeitpunkt an der Fassade montieren. Für die Finanzierung der Turnhalle wurden 3 Kredite mit verschiedenen Laufzeiten aufgenommen:

Betrag:	Laufzeit:	Zins:
CHF 800'000	1. Jahr	0.43%
CHF 1'000'000	3. Jahre	0.54%
CHF 1'000'000	5 Jahre	0.79%

Der Fertigstellungstermin sollte eingehalten werden können. Die Arbeiten sind alle im Zeitplan. Am 11. August 2013 findet ein Tag der offenen Tür für die Bevölke-

zung der Gemeinde Maisprach statt. Die Schule und die turnenden Vereine sollten dann ab diesem Datum die Halle nutzen können. Das grosse Einweihungsfest findet dann am Wochenende vom 26./27. Oktober 2013 statt. Werner Krättli fragt an, wie es mit Subventionen vom Kanton und dem Sporttotofonds aussieht. P. Spänhauer informiert, dass die Gesuche gestellt worden sind. Werner Krättli ist der Meinung, dass mit den momentan sehr günstigen Zinssätzen eine langfristige Kreditaufnahme von einem Zeithorizont 15 - 20 Jahre sinnvoll wäre und fragt an wie die langfristige Finanzplanung aussieht. Paul Spänhauer findet diesen Input gut und der Gemeinderat wird an der nächsten Gemeindeversammlung zu diesem Punkt weitere Informationen abgeben. Felix Bosshard fragt nach wie die grosse Differenz beim Turnhallenbau in der Investitionsrechnung zu Stande kommt. Im Voranschlag wurden CHF 4'060'000.00 budgetiert. In der Rechnung 2012 wurden jedoch nur CHF 1'262'234 ausgegeben. Max Schafroth erklärt, dass viele Handwerker noch nicht abgerechnet haben und die grossen Ausgaben im Rechnungsjahr 2013 anfallen werden.

## **7. Verschiedenes**

### **Antrag Hans Thommen**

Paul Spänhauer informiert, dass Hans Thommen einen Antrag an den Gemeinderat gestellt hat. Er möchte den Gemeinderat beauftragen, abzuklären und der nächsten Gemeindeversammlung allenfalls Vorschläge zu unterbreiten, wie die Sicherheit der Bevölkerung gegen Einbruchsdiebstähle verbessert werden kann. Paul Spänhauer informiert die Gemeindeversammlung, dass der Gemeinderat diesen Auftrag annimmt und bis zur nächsten Gemeindeversammlung Vorschläge ausarbeiten wird. Paul Spänhauer verweist auf ein Interview mit Regierungsrat Isaac Reber zu der Thematik systematische Grenzkontrollen. Die Kriminalstatistik zeigt, dass die Einbruchsdiebstähle vor dem Schengen-Dublin-Abkommen noch höher waren als heute. Die hohe Zahl der Einbrüche hängt aber zweifellos mit der Grenzlage zusammen. Konrad Buser fügt an, dass das EU-Parlament einen wirklich guten Entscheid getroffen hat. Die EU-Länder können zukünftig ihre Grenzen wieder bewachen. Der Präsident übergibt Hans Thommen das Wort. Insgesamt gab es im Jahre 2012 ca. 260'000 Diebstähle in der Schweiz. In 71'000 Fällen waren dies Einbrüche. Insgesamt wurden 4200 Asylbewerber beschuldigt. Rechnet man dies auf die Gesamtzahl der Asylbewerber hoch, so wäre jeder 10. Asylbewerber kriminell. Im Kanton Baselland nahmen die Straftaten im Vergleich zum Vorjahr um 8% zu. Wenn man den Diebstahl in der Swiss Metall (gestohlenes Kupfer in grossen Mengen) betrachtet, dann nimmt dies langsam mafiose Formen an. Der Kanton BL hat den grössten Anteil an Einbrüchen in der Schweiz. Durch diese Einbrüche entsteht nicht nur ein finanzieller Schaden. Oft hat dies für die Opfer auch psychische Folgen. Es ist auch nicht mit einer Besserung der Situation zu rechnen. Die Armut und Arbeitslosigkeit in den anderen Ländern bestimmt die Einwanderungszahl in wirtschaftlich besser gestellte Länder. Mit unserem politischen System haben die Schweizer jedoch die Möglichkeit mittels einer Initiative etwas zu bewirken. Es wird im Moment nach mehr Polizei verlangt, aber damit wird nur eine Symptomtherapie betrieben und das eigentliche Problem wird nicht gelöst. Die Broschüren, welche durch die Polizei verschickt werden sind ja gut und recht, aber es kann auch nicht sein, dass man das Haus einbetonieren muss. Es geht einfach ein Stück Lebensqualität verloren, wenn man am Abend nach Hause kommt und man hoffen muss, dass nicht eingebrochen worden ist. Gemäss Leitbild ist der Gemeinderat für die Sicherheit der Bevölkerung zuständig und aus diesem Grunde hat Hans Thommen den Antrag an den Gemeinderat gestellt. Aus der Sicht von Hans Thommen gibt es verschiedene Lösungsansätze wie beispielsweise private Sicherheitsdienste oder eine Gemeindepolizei im Zusammen-

schluss mit anderen Gemeinden. Lorenz Salzgeber ist der Meinung, dass der Gemeinderat die Verantwortung für diese Aufgabe so nicht übernehmen kann. Dies ist aus seiner Sicht schlichtweg nicht durchführbar. Das beste Mittel gegen Einbrecher ist immer noch die Aufmerksamkeit der Bevölkerung. Wenn jemandem etwas auffällt, dann muss die Polizei gerufen werden. Die Aufmerksamkeit der Bevölkerung kostet nichts und eine Gemeindepolizei müsste zuerst auch wieder finanziert werden. Hans Thommen möchte gerne anregen, dass Redner zukünftig bitte Name und Vorname bekannt geben. Felix Bosshard fragt an, wie viele Einbrüche es denn in Maisprach konkret gegeben hat. Paul Spänhauer erklärt, dass die Polizei Basel-Landschaft die Gemeinden nicht informiert und der Gemeinde Maisprach somit keine genaue Zahl vorliegt. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

### **Ehrung Bettina Steiger**

Caroline Weiss hält die Laudatio für Bettina Steiger:

#### **An der Berglauf-WM in Temu-Ponte di Legno (It) gewannen Bettina Steiger in der Teamwertung Bronze.**

Eigentlich war die Schweiz mit einem Dream-Team am Start, welches durchs Band aber mit Rückschlägen in der Vorbereitung anreiste und somit nicht ganz auf dem höchsten Niveau die Leistung zu zeigen vermochte. Das ganze Team war aber vollends motiviert, um eine Medaille zu kämpfen. Etwas irritiert hat der Parcours, der eher einer Crosslaufstrecke glich, jedenfalls nicht wie ein üblicher Berglauf ausgelegt war. Flach, rauf, runter, runter, flach... und dann plötzlich eine extrem steile Piste fast senkrecht geht es den Berg hoch. Der zweite Streckenteil war dann besser. Es geht stetig bergauf, nur der letzte Kilometer geht noch etwas runter. Es lief zwar niemand in die Top 15 und da die 3 besten Resultate pro Nation zählten, sah das im ersten Moment im Ziel ein wenig ernüchternd aus.

Dann kam die grosse Überraschung: Bereits zurück im Hotel bekommen die Läuferinnen die Nachricht, dass es einen Rechnungsfehler gegeben habe und die Schweiz die Bronze-Medaille im Team gewonnen hatte. Dank solider Leistungen des ganzen Teams konnten sie sich als drittbeste Mannschaft der Welt feiern lassen. Die Freude über diese Nachricht war riesig in der ganzen Schweizer Delegation! So wurde auch die Schlussfeier am Sonntagabend mit der Siegerehrung doch noch zu einem Glanzpunkt für die ganze Schweizer Berglauf-Delegation.

Dass alle Läuferinnen nicht mit dem eigentlichen Leistungsvermögen angetreten sind, lässt auf einen weiteren Höhepunkt im nächsten Grossanlass (EM 2013) hoffen. Der Sieg in der Damen-Team-Wertung ging an die **USA** vor den favorisierten **Italienerinnen** und der Schweiz.

### **Verabschiedung Max Schafroth und Paul Zbinden**

Bernhard Graf hält eine Laudatio für Paul Zbinden:

Paul Zbinden oder Bobby wie wir ihn alle kennen, hatte am 3. März 1980 seinen ersten Arbeitstag bei der Gemeinde Maisprach. Bei den rund 7500 Arbeitstagen hat er unzählige Wasserleitungsbrüche repariert, Rasenarbeiten ausgeführt, Abfallkübel geleert, den Winterdienst für die Gemeinde erledigt und und und... Es würde zu lange dauern, sein vielfältiges Aufgabengebiet aufzuzählen. Speziell zu erwähnen sind seine Arbeiten als Maschinist bei Feldwegüberführungen oder anderen Grabarbeiten, bei welchen wir dank Paul sehr flexibel und kostengünstig waren. Die Arbeiten wurden immer zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt und man konnte spüren, dass Paul seinen vielseitigen Beruf mit viel Freude ausgeübt hat. Lieber Paul, wir vom Gemeinderat sagen dir vielen herzlichen Dank für

deinen Einsatz in den 33 Jahren für die Gemeinde Maisprach und wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg alles Gute, Gesundheit und Glück.

Paul Spänhauer hält die Laudatio für Max Schafroth:

Max Schafroth hatte seinen ersten Arbeitstag am 12. November 1984. Speziell dabei ist, dass Max Schafroth somit gleich mal mit Militärdienst in die Verwaltungskarriere in Maisprach gestartet ist. Ich bin ziemlich überraschend und kurzfristig zu meinem jetzigen Amt als Gemeindepräsident gekommen und dank Max haben wir damals das Kind zusammen geschaukelt. Ich weiss nicht wie viele Gemeinderatssitzungen Max Schafroth in Maisprach protokolliert hat, aber eines weiss ich sicher, dauerte die Sitzung länger als 22.00 Uhr wurde Max langsam aber sicher nervös und ich merkte, dass ich die Sitzung langsam zu Ende bringen muss. Bei zwei Sitzungen unter dem neuen Verwalter lag die Endzeit jeweils deutlich nach 22.00 Uhr. Vieles wurde über Max und natürlich auch Paul bereits in dem grossen Artikel in der Volksstimme geschrieben. Wir haben mittlerweile richtig Prominenz in unserem Dorf. Eine Anekdote möchte ich der Gemeindeversammlung aber doch noch erzählen. Es war ein ganz normaler Wochentag und am Abend fand die Sitzung der Rechnungsprüfungskommission betreffend dem Budget statt. Ich stellte fest, dass der Verwalter eine taube Zunge hatte und beim Sprechen Mühe bekundete. Zuerst dachte ich, dass ihn eine Wespe gestochen hat, aber danach stellte sich heraus, dass er bei Urs Imhof am "herbsten" war und dort einen tüchtigen Apéro genoss. Die Sitzung konnte aber schlussendlich ganz normal abgehalten werden. Lieber Max, wir vom Gemeinderat sagen dir vielen herzlichen Dank und wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg alles Gute, Gesundheit und Glück.

Paul Spänhauer und Bernhard Graf überreichen Paul Zbinden und Max Schafroth die Abschiedsgeschenke.

Ella Wernli und Ernst Haug bedanken sich bei Max Schafroth für die geleisteten Dienste der Kirchgemeinde Buus/Maisprach. Die Kirche hat mit Ernst Haug einen sehr verdienten Kassier, die Buchhaltung geführt hat aber all die Jahre Max Schafroth.

Mathias Fehr, Mitglied der RPK, hat heute Geburtstag und Paul Spänhauer überreicht ihm zu diesem Anlass eine Flasche Wein.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass das Traktandum 3 dem fakultativen Referendum untersteht.

Mit dem Hinweis auf die Freinacht bis 01.00 Uhr und dem offerierten Apéro durch die Gemeinde kann der Präsident die Versammlung um 21:45 Uhr schliessen.

Der Präsident:

Der Verwalter: